

# Inhalt

|  |     |
|--|-----|
| Vorwort .....  | 9   |
| <br>   |     |
| 1. Einleitung .....  | 11  |
| 1.1 Gesellschaft und Kirche – angekommen in den 68ern .....          | 16  |
| 1.2 »Der Pfarrer ist anders« .....                                   | 25  |
| 1.3 Das Pfarrhaus .....  | 29  |
| 1.4 Die »revolutionäre Zelle« – Die Alternativen Christen (AC) ..... | 32  |
| <br>   |     |
| 2. Der Pfarrer .....   | 45  |
| 2.1 Von der Kindheit bis zum Theologiestudium .....                  | 45  |
| 2.2 Pfarrvikar und erste Pfarrstelle: Blauberg .....                 | 57  |
| 2.3 Abschied und zweite Pfarrstelle: Bergedorf .....                 | 76  |
| 2.4 Letzte Pfarrstelle: Riehl .....                                  | 126 |
| 2.5 Prozess und Entlassung aus dem kirchlichen Amt .....             | 143 |

|  |            |
|--|------------|
| <b>3. Erfahrungsberichte</b>   | <b>147</b> |
| <b>3.1 Interviews mit Betroffenen</b>  | <b>149</b> |
| »Ich habe ca. drei Jahrzehnte gebraucht, um mir selbst zu vergeben« – Die Studentin Yvonne B.  | 149        |
| »Und verbunden mit diesem tiefen Gefühl: ›Ich brauch' ihn als Seelsorger‹« – Die Betroffene Simone W.  | 152        |
| »Es ging dann eher so [...] um ihn und nicht um Opferschutz« – Der Fall Wiebke S.  | 159        |
| »Als würd' ich in einem Nebelsumpf drinstecken« – Die Geliebte Karla F.  | 175        |
| Die langjährige Lebensgefährtin Beate K.: »Wir haben Hand in Hand gearbeitet.«   | 182        |
| <b>3.2 Interviews mit Bystander*innen</b>  | <b>189</b> |
| »Damals haben wir nicht gewusst, dass Gnadengaben und Charakter nicht identisch sind.« – Die Zeit bei den Alternativen Christen  | 190        |
| »Und ich denke [...], dass jetzt seine Bedürfnisse und das, was er gespürt hat, stärker waren als jetzt die Moralvorstellungen, auch für sich selber.« – Eine langjährige Freundin der Familie erinnert sich | 195        |
| »Also grundsätzlich – er war ein begnadeter, toller, begabter, kreativer, phantasievoller Pfarrer.« – Doris S. berichtet über ihre Zeit in Blauberg  | 201        |

|  |            |
|--|------------|
| »Im Grunde genommen war für uns damals der Alkohol ein größeres Thema.« – Gemeindemitarbeitende Frau J.  | 205        |
| »Muss er da noch von der Kanzel 'runterfallen? Oder sich an einer Konfirmandin vergreifen?« – Gemeindemitglied Ricarda E.  | 211        |
| Präses F.: »Ich bin mit einem seltsamen Gefühl nach Hause gefahren.«   | 218        |
| »Mir täte es im Innersten weh, wenn behauptet würde, die evangelische Kirche wäre ein Machtapparat, der dem Missbrauch systematisch Vorschub leistet.« – Der Nachfolger im Amt | 221        |
| <b>4. Die Landeskirche</b>   | <b>229</b> |
| 4.1 Das Disziplinarverfahren: Der Fall kommt zur Sprache   | 232        |
| 4.2 Strategien des Pfarrers und fruchtbare Interventionen  | 251        |
| 4.3 Das Ermittlungsverfahren   | 252        |
| <b>5. »Wie konnte das geschehen?«</b>  | <b>265</b> |
| <b>Sach- und Wörterklärungen</b>   | <b>285</b> |